

Köln, den 16.04.2020

Geschäftsstelle für Anregungen und Beschwerden  
an Rat und Bezirksvertretungen  
Ludwigstraße 8  
50667 Köln  
Postfach 10 35 64  
50475 Köln

### **Antrag auf Ausweitung des Sperrbezirks auf den Stadtteil Köln Kalk**

Sehr geehrte Mitglieder/innen des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden,

hiermit stelle ich einen Antrag auf Ausweitung des Sperrbezirks für den Stadtteil Köln Kalk, insbesondere das Quartiers, welches durch die Straßen Istanbulstraße/Barcelona-Allee, Marie-Curie-Straße/Wipperfürther-Straße und die Kalker Hauptstraße eingegrenzt wird.

Mein Antrag trägt der Tatsache Rechnung, dass der Stadtteil Kalk sich gegenwärtig und in den vergangenen Jahren verstärkt zu einem Viertel, welches überwiegend der Nutzung Wohnen dient, entwickelt hat. Die im Stadtteil ausgeübte Prostitution in entsprechenden Etablissements ist für eine Vielzahl der Bürger rund um die betroffenen Gebäude ein starkes Ärgernis und m.E. ein Relikt aus der Zeit, als Kalk noch vorwiegend industriell genutzt wurde. Dies möchte ich beispielhaft an dem in der Kalk-Mülheimer Straße 98 vorhandenen Bordell veranschaulichen.

Das Bordell in der Kalk-Mülheimer Straße 98 befindet sich mitten im Wohngebiet in einem verwahrlosten Gebäude aus der Gründerzeit, welches bereits im Vorbeifahren als Schandfleck erkennbar ist. Im Erdgeschoss (!) des Gebäudes wird der Prostitution nachgegangen, wobei hierfür an manchen Tagen nicht einmal die Rollläden heruntergelassen werden. Gleichzeitig befindet sich keine 50 Meter entfernt ein viel genutzter Kinderspielplatz sowie ein Fußball- / Bolzplatz in der Engelstraße. Abends trifft man rund um das Gebäude auf Freier, die alkoholisiert und/oder aggressiv sind, was insbesondere für die umliegenden Anwohnerinnen äußerst unangenehm ist.

Ebenfalls im direkten Umfeld des Bordells befinden sich die Josephskirche sowie die Eyüp Sultan Camii Moschee. Dass die in direkter Nachbarschaft ausgeübte Prostitution für jeden Gläubigen höchst störend ist, versteht sich von selbst. Weiterhin kommt es unweit des Bordells (Ecke Kalk-Mülheimer Straße/Kalker Hauptstraße) zu Begleiterscheinungen der Prostitution, da dort – wie allgemein bekannt – täglich und offen Drogen verkauft werden.

Ich bitte Sie daher, diesen Antrag im nächsten Ausschuss für Anregungen und Beschwerden zu diskutieren und im Anschluss auf eine entsprechende Ratsentscheidung der Stadt Köln hinzuwirken. Durch Ihr Mitwirken können Sie die Lebensqualität aller betroffenen Anwohner erheblich verbessern und dazu beitragen, dass Kalk lebenswerter, attraktiver und drogenfreier wird.

Ich bitte Sie um Verständnis, dass ich aufgrund der Brisanz des Themas und aus Angst verschiedener Anwohner vor möglichen Repressionen, als alleiniger Vertreter für dieses Thema auftrete. Sie können sich allerdings sicher sein, dass diesem Antrag eine Vielzahl an Unterstützern zu Grunde liegt. Aus den oben genannten Gründen möchte ich Sie weiterhin bitten, diesen Antrag mit der nötigen Diskretion und Dringlichkeit zu handhaben. Über eine kurze postalische Rückmeldung, wann der Antrag im Ausschuss diskutiert wird, freue ich mich sehr. Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen